

LANDTAG RHEINLAND-PFALZ

16. Wahlperiode

Unterausschuss
„Begleitung der Energiewende
in Rheinland-Pfalz“

14. Sitzung am 15.09.2015
– Öffentliche Sitzung –

– Elektronische Fassung –

Protokoll

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr

Ende der Sitzung: 14:22 Uhr

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung eines Zweiten Zwischenberichts und Schlussberichts
– Vorlage 16/5747 –
2. Verschiedenes

Ergebnis:

Beschlussfassung
(S. 2 – 3)

S. 4

Herr Vors. Abg. Dr. Braun eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung eines Zweiten Zwischenberichts und Schlussberichts
– Vorlage 16/5747 –

Herr Vors. Abg. Dr. Braun dankt dem Wissenschaftlichen Dienst für den Entwurf eines Zweiten Zwischenberichts und Schlussberichts. Bestandteil des Berichts seien die Stellungnahmen der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der CDU. Im Laufe der letzten drei Jahre seien im Rahmen der Ausschusssitzungen Fachleute von verschiedenen Institutionen, die auf verschiedenen Ebenen tätig seien, zu unterschiedlichen Themen angehört worden.

Die Abgeordneten hätten die Chance gehabt, viel über die Energiewende in Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern zu lernen. Zahlreiche neue Anregungen auch für die künftige Politik seien eingebracht worden.

Herr Abg. Hürter erläutert, es sei sich sehr umfassend mit dem Thema Energiewende befasst worden. Behandelt worden seien neben dem Strom die Bereiche Wärme und Mobilität, bei denen sich die Herausforderungen für das Gelingen der Energiewende deutlich größer und die Aufgaben anspruchsvoller als beim Strom darstellten.

In jeder Sitzung habe etwas Neues gelernt werden können. Bei manchen der diskutierten Themen sei der Einfluss der Landespolitik eher mittelbar. Aufgrund der Kurzlebigkeit der Energiepolitik und zwischenzeitlicher Veränderungen von Rahmenbedingungen durch den Bund habe sich einiges, das diskutiert worden sei, in der Zwischenzeit wieder verändert.

Allen Beteiligten, darunter dem Vorsitzenden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landtagsverwaltung, Fraktionen und Ministerien, den Anzuhörenden sowie den Kollegen Abgeordneten, werde ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Herr Abg. Brandl betont in Abstimmung mit Herrn Dr. Mittrücker, es habe sich um einen angenehmen Unterausschuss gehandelt. Die Themen seien differenziert aufgearbeitet worden. Die Anzuhörenden hätten ihre Positionen mit viel Sach- und Fachkompetenz dargestellt. Eine wissenschaftliche Annäherung an das Thema sei ein besonderes Anliegen gewesen.

Zu hoffen sei, dass der Unterausschuss zu einer Versachlichung der Debatte beigetragen habe und durch weitere Verwendung der Unterlagen auch in Zukunft beitragen könne. Viel Neues habe gelernt werden können. Im Plenum seien die Diskussionen zur Energiewende nicht immer ganz so sachlich abgelaufen.

Es habe eine positive Atmosphäre mit Vorbildcharakter bei schwierigen und hochkomplexen Themen geherrscht. Dem Führen ähnlicher Debatten in der nächsten Legislaturperiode werde offen gegenübergestellt.

Herr Abg. Schlagwein führt aus, dass von den Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren Zusammengestellte als Nachrücker mit großem Interesse gelesen zu haben. Es sei daher bedauerlich, dass es sich heute um die letzte Sitzung handle. Den Bedarf, die Diskussion weiterzuführen, gebe es mit Sicherheit.

Mit Freude sei das häufige Vorkommen des Wortes „dezentral“ im Schlussbericht zur Kenntnis genommen worden. Gerade auf dezentraler Ebene werde in den nächsten Jahren noch viel zu definieren sein, mit welchen Flächen, Anlagen und Akteuren die Energiewende vor Ort vorangetrieben werde. Das Thema der Akteursvielfalt werde den weiteren Fortgang der Energiewende beherrschen. Ohne Akteure sei keine Energiewende möglich.

Von der stromfokussierten Betrachtung mit dem Stichwort Strommarktdesign sei zu einer Energiemarktordnung und einer Konvergenz der verschiedenen Sektoren zu gelangen. Gas, Strom und Wärme müssten gemeinsam betrachtet, Netze und Infrastrukturen zusammengeführt und die verschiede-

nen Sektoren gekoppelt werden. Auf diesem Gebiet gebe es noch viele Herausforderungen, mit denen sich der Landtag auch in der nächsten Legislaturperiode zu beschäftigen habe.

Herr Staatssekretär Hüser bedankt sich für die gute Arbeit. Gerade der Blickwinkel auf Rheinland-Pfalz mit Anhörungen zu verschiedensten Themen und zahlreichen Unterlagen sei für die Kollegen der Abteilung 6 im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung sehr hilfreich und habe einen großen Nutzen sowohl für das Vorantreiben der Umsetzung der Energiewende im Ministerium als auch bei der Anfertigung von Stellungnahmen für die Einbringung der rheinland-pfälzischen Sichtweise in die bundesweite Debatte zur Energiewende gehabt. Die Fülle der Unterlagen sei ein Fundus, auf den weiter aufgebaut werden könne.

Verschiedene Fachleute seien angehört worden. Es diene der Weiterentwicklung, bestimmte Aspekte von anderen Seiten zu betrachten und darüber zu diskutieren. Der Unterausschuss habe zu neuen Erkenntnissen geführt und sei von großem Nutzen gewesen, auch wenn bei den Schlussfolgerungen manchmal unterschiedliche Meinungen herrschten. Die entstandene Datenbasis biete eine Grundlage für gute Entscheidungen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die seitens des Wissenschaftlichen Dienstes erstellten Berichtsteile (Abschnitt 1, 3 und 4).

Der Ausschuss beschließt mit den Stimmen der Vertreterin und der Vertreter der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Vertreter der Fraktion der CDU die gemeinsame Stellungnahme der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Abschnitt 2.1).

Der Ausschuss lehnt mit den Stimmen der Vertreterin und der Vertreter der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Vertreter der Fraktion der CDU die Stellungnahme der Fraktion der CDU (Abschnitt 2.2) ab.

Dem Wissenschaftlichen Dienst wird Vollmacht für redaktionelle Änderungen erteilt.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Herr Vors. Abg. Dr. Braun informiert, der Bericht des Unterausschusses einschließlich der Stellungnahmen der Fraktionen werde vom Wissenschaftlichen Dienst an den Wirtschaftsausschuss weitergeleitet, dessen nächste Sitzung am 1. Oktober 2015 stattfinde. Wenn gewünscht, werde im Wirtschaftsausschuss sicherlich die Möglichkeit zu einer weiteren Diskussion bestehen. Die Aussprache des Berichtes könne vom Wirtschaftsausschuss auf Antrag der Fraktionen ins Plenum eingebracht werden.

Herr Vorsitzender Abg. Dr. Braun informiert die Mitglieder des Unterausschusses über die Beratung des Zweiten Zwischenberichts und Schlussberichts im Wirtschaftsausschuss, die voraussichtlich am 1. Oktober 2015 stattfinden wird.

Mit einem Dank an den Wissenschaftlichen Dienst, den Stenografischen Dienst, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionen, die Landesregierung – auch für die Umsetzung in den nächsten Jahren und die weitere Bearbeitung des Themas –, die Abgeordneten und die Anzuhörenden für ihre Mitarbeit sowie an die Gäste schließt **Herr Vors. Abg. Dr. Braun** die Sitzung.

gez.: Patzwaldt

Protokollführerin